

Ihre IHK-Bildungsberater:innen für kaufmännische Berufe:



Bernhard Essel
Telefon 0911 1335 1221
bernhard.essel@nuernberg.ihk.de
Ansbach, Dinkelsbühl, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Rothenburg, Weißenburg-Gunzenhausen

Christine Gräff

Telefon 0911 1335 1278
christine.graeff@nuernberg.ihk.de
Nürnberg



Florian Kelch

Telefon 0911 1335 1223
florian.kelch@nuernberg.ihk.de
Herzogenaurach



Manuel Korn

Telefon 0911 1335 1119
manuel.korn@nuernberg.ihk.de
Altdorf, Hersbruck, Lauf, Roth, Schwabach



Cornelia Reinhardt

Telefon 0911 1335 1257
cornelia.reinhardt@nuernberg.ihk.de
Fürth



Stefanie Riedel

Telefon 0911 1335 1244
stefanie.riedel@nuernberg.ihk.de
Filialisierter Lebensmitteleinzelhandel
in gesamt Mittelfranken, Projektverantwortliche „Mobile Beratungsbox“



Carolin Schweizer

Telefon 0911 1335 1261
carolin.schweizer@nuernberg.ihk.de
Erlangen



Ihre IHK-Bildungsberater für industriell-technische Berufe:



Christian Frauenknecht
Telefon 0911 1335 1238
christian.frauenknecht@nuernberg.ihk.de
Altdorf, Hersbruck, Lauf, Nürnberg Süd/Ost, Roth, Schwabach

Cüneyt Gürlevik

Telefon 0911 1335 1230
cueneyt.guerlevik@nuernberg.ihk.de
Ansbach, Dinkelsbühl, Erlangen, Fürth, Herzogenaurach, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Nürnberg Nord/West, Rothenburg



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



AUSBILDUNG MIT QUALITÄT

Checkliste zur Qualität
der betrieblichen Ausbildung

Qualität sichert Zukunft

Die Azubis von heute sind Ihre Fachkräfte von morgen und damit die Grundlage für Ihren wirtschaftlichen Erfolg. Dabei ist die Qualität der Ausbildung wesentlicher Erfolgsfaktor – ein guter Ausbildungsbetrieb spricht sich im Zeitalter der Digitalisierung schnell herum und sichert Ihnen auch für die Zukunft gute Bewerber:innen!

Die Berechtigung zum Ausbilden erhält von der IHK nur, wer die gesetzlichen Voraussetzungen eines Ausbildungsbetriebes erfüllt. Neben diesen Mindestanforderungen bleibt die Frage: „Was macht nun eine qualitativ hochwertige Ausbildung eigentlich aus?“.

Wir sind für Sie da – sprechen Sie uns an

Nebenstehend haben wir eine erste Checkliste erstellt, was „Qualität in der Ausbildung“ konkret bedeutet. Natürlich handelt es sich hierbei um keine abschließende Auflistung, aber die wesentlichen Merkmale. Gerne stehen Ihnen unsere Bildungsberater:innen jederzeit im persönlichen Gespräch zur Verfügung – wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

MehrWert für Sie als Ausbildungsbetrieb

Um sich als Ausbildungsbetrieb besonders hervorzuheben, können Sie zudem Ihre engagierten Ausbilder:innen bei der IHK Ausbilderakademie Bayern zertifizieren lassen. Informieren Sie sich unter www.ausbilden.bihk.de

Checkliste zur Qualität der betrieblichen Ausbildung

Grundlagen

- Sie haben eine klare Vorstellung, warum Sie ausbilden und überprüfen Ziele, Struktur und Prozess der betrieblichen Ausbildung regelmäßig.
- Sie setzen motivierte Ausbilder:innen und ausbildende Fachkräfte ein, um junge Menschen weiterzuentwickeln.
- Sie räumen Ausbilder:innen zeitliche Ressourcen für die Ausbildung und die dafür erforderliche Qualifizierung ein.
- Sie erstellen für alle Azubis einen Ausbildungsplan auf der Basis des Ausbildungsrahmenplans. Die in dieser sachlichen und zeitlichen Gliederung aufgeführten Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten sind während der Ausbildung zu vermitteln.
- Sie haben Kooperationspartner/-betriebe für Ausbildungsinhalte, wenn diese nicht in Ihrem Betrieb vermittelt werden können.

Während der Ausbildung

- Sie sorgen für einen guten Start, planen die ersten Tage, damit der Azubi seine Ansprechpartner für die Ausbildung kennenlernt und die Ausbildungsmittel bzw. der künftige Arbeitsplatz vorbereitet sind.
- Sie schaffen zum Ausbildungsstart Transparenz und geben Ihrem Azubi Orientierung zu Rahmenbedingungen, Regeln und Erwartungen in der Ausbildung (z. B. Willkommensmappe).
- Sie fördern, fordern und entwickeln Ihren Azubi fachlich und charakterlich. Ihr Azubi wird als Azubi behandelt und nicht als ausgebildete Fachkraft.

- Sie geben Ihrem Azubi das Gefühl, Teil des Teams zu sein und achten auf einen wertschätzenden und motivierenden Umgangston.
- Sie legen ein besonderes Augenmerk auf die ersten Wochen und Monate, um die Probezeit effektiv zu nutzen. Kritikpunkte äußern Sie frühzeitig, um dem Azubi Gelegenheit zu geben, Verhalten bzw. Leistung anzupassen.
- Sie besprechen nicht vermeidbare Überstunden mit dem Azubi und gleichen diese zeitnah durch Freizeit aus.
- Sie führen in regelmäßigen Abständen Feedbackgespräche mit Ihrem Azubi zu Leistung und Verhalten in der Ausbildung.
- Sie haben im Blick, dass die Ausbildungsnachweise vom Azubi während der Arbeitszeit geführt und von Ausbilder:innen regelmäßig kontrolliert werden.
- Sie stehen in einem regelmäßigen Austausch mit der Berufsschule und arbeiten „Hand in Hand“.

Zum Ende der Ausbildung

- Sie unterstützen Ihren Azubi bei der Vorbereitung auf die Prüfung.
- Sie besprechen mit Ihrem Azubi frühzeitig, ob und wie es nach der Ausbildung im Betrieb weiter gehen kann.

Hier finden Sie weitere Informationen

Alles rund um das Thema Ausbildung, wie z. B. wichtige Informationsmaterialien zum Download und verschiedene Projekte: www.ihk-nuernberg.de/ausbildung



Wir setzen uns für Sie ein, um Unternehmen und Azubis zusammenzubringen: www.ihk-nuernberg.de/JETZT

